



*«So wie die Nacht voller Sterne ist,
ist die Dunkelheit für mich voller Träume»*

Robert Indermaur

Ausstellung Indermaur

PEOPLE'S PARK • EXTENSION

Robert Indermaur

Noch bis zum 18. Februar 2018 zeigt das Forum Würth in Chur eine umfassende Retrospektive mit den faszinierenden Werken des 1947 in Chur geborenen Malers, Zeichners und Bühnenbildners Robert Indermaur.

Der Maler als grosser Erzähler

Verweist das eingangs gesetzte Wort des Künstlers auf die verwegenen traumverlorenen Fantasien, die aus der scheinbar endlosen Bühne der Nacht emporsteigen, so zeigt sich Indermaurs Schaffen seit jeher nicht nur als nächtliche Traumlandschaft, sondern vielmehr auch als ein lebendiges Reich des ins Werk gesetzten Tagtraumes.

Dieses «ins Werk setzen» wiederum präsentiert sich bei Robert Indermaur als eine stets philosophisch pointierte und zugleich oft heitere Erzählung des an sich Alltäglichen.



Blick auf die Atlanten



Blick in die Ausstellung



Skulpturenpark Indermaur



Fences / 9 Personen, 2016, Öl auf Baumwolle, 150x440cm



Dialog «Der Handschlag» im Skulpturenpark

So findet und erkennt sich sein häufigstes Motiv – der Mensch – in den Geschichten des Künstlers denn auch immer selbst in allen Facetten seines Daseins wieder: sei es als Liebender, sei es als Bangender, Sinnierender, Überraschter, verschwiegen und heimlich vor sich hin Träumender, als Weinender oder natürlich hie und da auch als verschmitzt Lachender. Robert Indermaur, der selbst die Bühne und das Theater über alles liebt, eröffnet dem Menschen in seinen Tag- und Nachtträumen seine eigene Bühne und verleitet ihn dazu, selbst Teil des Schauspiels zu werden, das uns der Maler in Gestalt des gewitzten Geschichtenerzählers vorsetzt. Denn so sehr den Arbeiten Robert Indermaurs auch der Schalk innewohnt, so sehr sind sie auch eine charmante, kluge und zugleich scharfe Analyse des Menschen, seiner Gesellschaft und seiner tradierten Verhaltensmuster. Eines dieser Verhaltensmuster macht sich der Künstler gekonnt zunutze und verführt den Betrachter sogleich zum heiter-ernsten Spiel mit sich selbst.

Poesie des Humanen

Und so zieht es den neugierigen Betrachter in der aktuellen Ausstellung sofort hinein in die wundersame Black Box, die den Raum mittig beherrscht, auf dass er unversehens selbst bereits Teil bzw. Extension des Indermaur'schen «People's Park» wird.

In der Black Box stösst der Betrachter auf sein mögliches Ebenbild, dessen Kopf wiederum in einer weiteren Black Box steckt. Aus deren Dunkelheit entsteigen Traumbilder und scheinen Phantasmen gleich auf den schwarzen Wänden des Raumes umherzutanzten.



Skulpturenpark Indermaur

Die installativ gefasste Parabel nächtlicher Träumerei und Introspektion entwickelt sich so zur von nahezu zahllosen Charakteren rege bespielten Bühne der Erinnerung, der Hoffnung, der Zukunft und der Vergangenheit eines jeden Besuchers. Verlässt man das nächtliche Schattenspiel, findet man sich beinahe froh, wieder auf der Bühne des Tagtraumes zu erscheinen, wo einem eine stämmige, aber freundlich wirkende ältere Dame aus der Serie der «Zeitzeiger» begegnet und der Puppenspieler skeptisch aus seinem Laden äugt. Tiefsinnig heiter auch der «Dialog», dessen wahres Gesicht sich hinter zwei Masken verbirgt, während wiederum ein anderer Zeitgenosse ein Bad in einer alten, zerbeulten Blechdose geniesst.



«NUT» Eingang zum Skulpturenpark

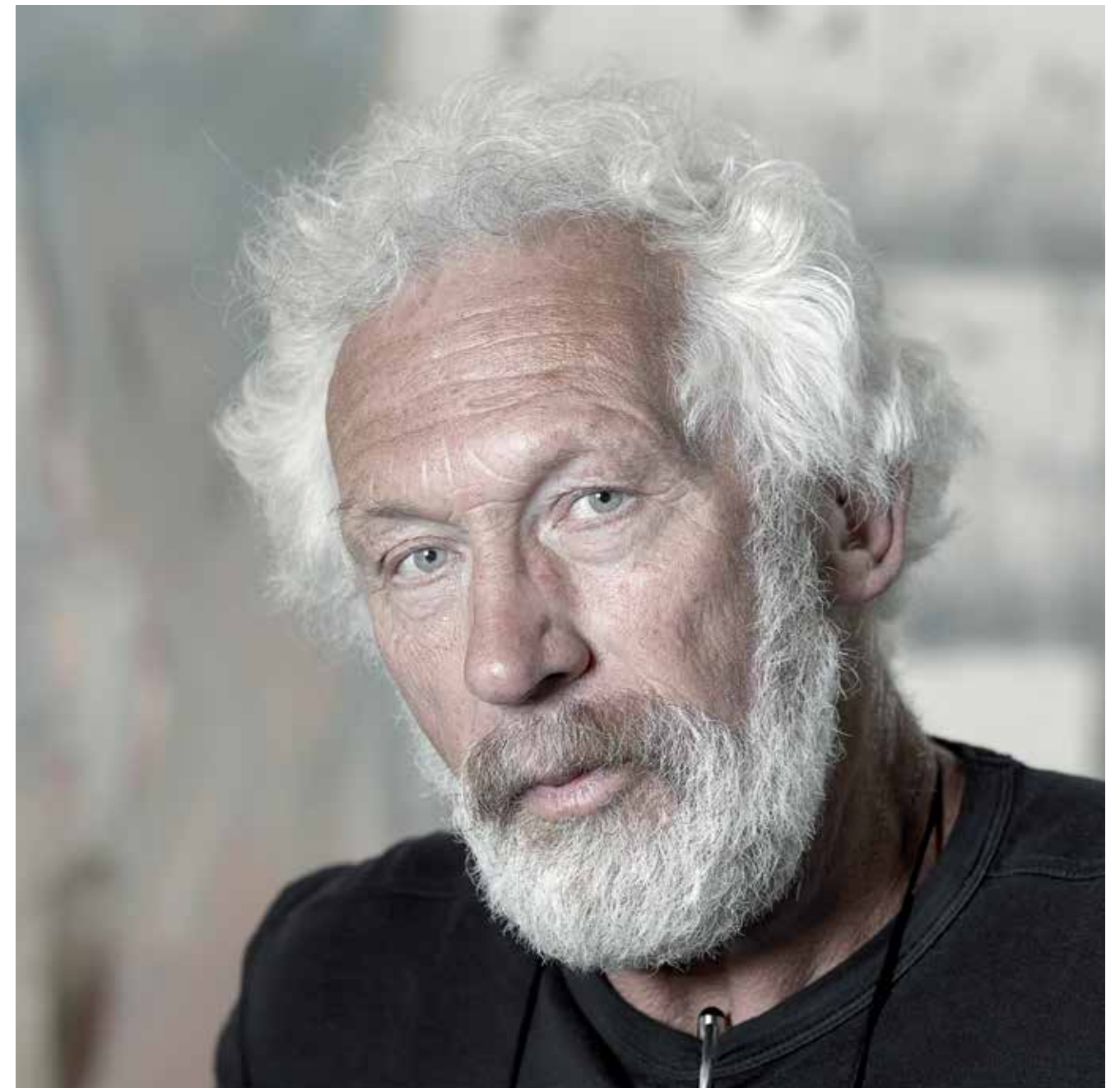
Das ausserordentliche zeichnerische Talent Indermaurs kommt in den vielen, liebevoll ausgewählten Zeichnungen und Skizzenbüchern zum Tragen, die in der rund 40 Schaffensjahre umfassenden Ausstellung ebenso präsent sind wie die grossformatige Malerei und die skulpturalen Werke. Wer sich also anschickt, die von Indermaurs mächtigen Atlanten gestützte Halle des Forums zu verlassen, auf den warten hinter dem Gebäude weitere poetische Trouvaillen aus der Hand des Künstlers: Es gilt, ein Tor in Form eines kopfstehenden Harlekins zu durchschreiten, den gen Himmel weisenden Positionslichtern zu folgen oder aber dem fragil in luftiger Höhe balancierenden Schornsteinfeger Glück zu wünschen. Die Frage, ob die beiden Liebenden, die im Park hinter dem Forum Würth einander harren, je auch zueinander finden, mag allerdings unbeantwortet bleiben.

WWW.FORUM-WUERTH.CH/CHUR

TEXT: ANDRIN SCHÜTZ
FOTOS: WÜRTH INTERNATIONAL AG,
ROBERT INDERMAUR, STEFAN SCHLUMPF

Robert Indermaur

Das Forum Würth Chur gewährt mit dieser Ausstellung einen Einblick in das Gesamtwerk des bedeutenden Bündner Künstlers Robert Indermaur. Die bisher grösste Ausstellung Indermaurs würdigt sein beeindruckendes Lebenswerk und feiert gleichzeitig den 70. Geburtstag des Künstlers. Mit dieser repräsentativen Schau zeigt das Forum Würth Chur bereits die fünfte Ausstellung mit Werken ausserhalb der Sammlung Würth und feiert zeitgleich 15-jähriges Bestehen. Die Ausstellung wird durch das Buch «People's Park·Extension» ergänzt, welches Werke von 2001 bis 2017 dokumentiert und zur Ausstellungseröffnung erschien. Zudem finden regelmässig Führungen und spannende Begleitveranstaltungen statt, unter anderem auch Anlässe in Anwesenheit des Künstlers. Eigens für die Ausstellung und zu seinem runden Geburtstag hat Robert Indermaur eine limitierte Grafik gestaltet, die exklusiv im Forum Würth erhältlich ist.



Robert Indermaur, 2013